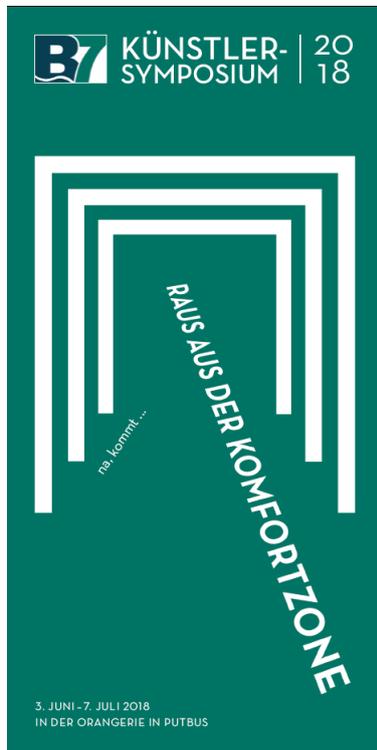


Kunstprojekt 2018 des B7 Baltic Islands Network

2. Juni bis 7. Juli 2018

RAUS AUS DER KOMFORTZONE



Ertappen wir uns nicht immer wieder dabei, unzufrieden zu sein ... in einer Welt des Überflusses, des Lebens in der Komfortzone? Sie ist der Bereich der Routinen, der Gewohnheiten, der guten Versorgung.

Die Komfortzone ist sehr gemütlich, verführerisch und zum Verharren. Sperren wir uns dabei nicht selbst ein *oder aus* ? Was liegt alles auf dem Opfertisch für die Erhaltung dieser scheinbar sicheren Zone? Stellen wir die Mauern der Komfortzone womöglich selbst auf?

Wie beeinflussen die neuen Medien das Verharren in der Komfortzone und wie könnte, ja wie würde unsere Welt aussehen, wenn wir öfter aus der Komfortzone heraustreten würden?

Wünschen wir uns wirklich Veränderung statt Boxkampf und Schauspiel? Dann könnten wir mit der Achtsamkeit beginnen und uns fragen, welchen Anteil wir selber an Missständen haben.

Betrachten wir die Arbeit der Künstler als ein Experiment zur Erweiterung des Horizonts und zur persönlichen Grenzüberwindung und ihre Reflektionen als einen Anstoß für uns alle.

Acht Künstler von vier Ostseeinseln trafen sich am 27. Mai 2018 in Putbus zum 6. Künstlersymposium der B7-Inseln.

Sie hatten sich mit interessanten Ideen zum Thema RAUS AUS DER KOMFORTZONE zur Teilnahme am Projekt gemeldet. In der Symposiumswoche schufen sie ihre Kunstwerke in der Orangerie und im Außenbereich der Orangerie. Die 2018 entstandenen Kunstwerke wurden anschließend in die Ausstellung RAUS AUS DER KOMFORTZONE der Künstler des B7 Baltic Islands Network in der Orangerie Putbus integriert.

Zusammen mit der Fotodokumentation der vorangegangenen Projekte aus den Jahren 2011, 2012, 2013, 2014 und 2016 hat Ellen Kock so eine vielseitige und hochinteressante Ausstellung zusammengestellt, die vom 3. Juni bis zum 7. Juli 2018 gezeigt wurde.

Ziele der B7-Kunstprojekte sind neben der Begegnung von Künstlern und dem gemeinsamen Arbeiten, das Kennenlernen und der Gedanken- bzw. Erfahrungsaustausch von Künstlern aus dem Ostseeraum. Es wird zusammen gelebt, gekocht und gewohnt und den Gästen die Insel vorgestellt. Die so entstandene Gemeinschaft von Künstlern hat in der Vergangenheit bereits viele Ideen für gemeinsame Kunstprojekte entwickelt, die sie selbstständig umsetzt. Jetzt plant man bereits für die Zukunft, vielleicht in 2019 auf Bornholm.

